

Ein neues Nahrungsmittel.

Der Magistrat Schöneberg wird demnächst durch Vermittlung des städtischen Seefischmarktes probeweise ein neues Nahrungsmittel an die minderbemittelte Bevölkerung abgeben. Es handelt sich um eine „Bollkost“ genannte Mischung von Maisgrieß, getrockneten Gemüsen, Dörrfleisch, Nudeln, Fleischextrakt usw., die so ausgiebig ist, daß die einzelne, einen starken Esser völlig sättigende Portion sich auf weniger als 10 Pfennig stellt, obwohl sie nach den vorliegenden Analysen den Nährwert eines vollständigen bürgerlichen Mittagessens erreicht. Die Berliner städtische Deputation für Schulspeisung nimmt zurzeit Versuche vor, die Bollkost zur Speisung bedürftiger Schulkinder zu verwenden. Auch der Fischmarkt in Barmen vertreibt dieses neuartige Nahrungsmittel an die Bevölkerung. Die Kriegsvolkstüchen in Nürnberg haben es in den Mittelpunkt ihres Speisezettels gestellt, und die Oberämter (Kreisverwaltungen) in Württemberg haben nicht nur die Bevölkerung in den Amtsblättern auf die Bollkost hingewiesen, sondern sich auch selbst zur Abgabe von Proben bereit erklärt. Zahlreiche Kommunen haben die Bollkost für die Zwecke der Armenverwaltung, der Volksspeisehallen usw. eingeführt. Besonders wichtig aber ist, daß die wesentlichsten Bestandteile der Bollkost aus dem Auslande bezogen werden, so daß sie nicht auf Kosten unserer heimischen Produktion dem Massenkonsum dienen.